

Universitätsbibliothek <HEIDELBERG>

- 03-1-003** *Die humanistischen, Triviums- und Reformationshandschriften der Codices Palatini latini in der Vatikanischen Bibliothek (Cod. Pal. lat. 1461 - 1914)* / Universitätsbibliothek Heidelberg. Beschrieben von Wolfgang Metzger. Mit Beitr. von Veit Probst. - Wiesbaden : Reichert, 2002. - LIX, [8], 483 S. : Ill. ; 29 cm. - (Kataloge der Universitätsbibliothek Heidelberg ; 4). - ISBN 3-89500-214-3 : EUR 230.00
[7207]

Mit dem vorliegenden vierten Band zu den Codices Palatini latini ist die Erschließung des außerordentlich reichen Bestandes an lateinischen Handschriften der im Jahr 1622 nach Rom überführten Bibliotheca Palatina vorerst abgeschlossen. Für das Signaturensegment 1 - 920 ist nach wie vor auf den Katalog von Henry Stevenson (Rom, 1886; Nachdruck: Rom, 1975) zurückzugreifen, der heutigen Ansprüchen jedoch nicht mehr genügen kann und unglücklicherweise noch nicht einmal über ein Register verfügt. Mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft hat die Universitätsbibliothek Heidelberg seit den 1970er Jahren einen Großteil der restlichen Handschriften nach den geltenden Richtlinien der Handschriftenkatalogisierung vorbildlich erschlossen. Die Kataloge zu den medizinischen (Pal. lat. 1079 - 1339) und zu den Quadriviums-Handschriften (Pal. lat. 1340 - 1458) sind Ludwig Schuba zu verdanken (1981 und 1992), Dorothea Walz bearbeitete den 1999 erschienenen Band zu den historischen und philosophischen Codices (Pal. lat. 921 - 1078). Der abschließende vierte Band ist das Gemeinschaftswerk von drei Bearbeitern, Veit Probst, Gerlinde Huber-Rebenich und Wolfgang Metzger, dem neben zahlreichen Beschreibungen die Endredaktion des Bandes zu verdanken ist. Zu beachten ist, daß die vier Heidelberger Katalogbände durch die Beschreibungen der Klassiker-Handschriften von Jeannine Fohlen und Colette Jeudy zu ergänzen sind.¹ Die von Fohlen und Jeudy beschriebenen Handschriften, darunter zum Beispiel der einst im Kloster Lorsch aufbewahrte Vergilius Palatinus aus dem 5. Jahrhundert (Pal. lat. 1631), verteilen sich über den gesamten Bestand und sind in den Heidelberger Bänden ausgespart. So finden sich im vorliegenden Band, der von Nummer 1461 bis 1914 reicht, lediglich 203 Beschreibungen. Eine Konkordanz weist den Weg zu den übrigen Beschreibungen für dieses Signaturensegment bei Fohlen/Jeudy und zu den 12 bereits im ersten Katalog von Schuba berücksichtigten medizinischen Handschriften.

¹ *Les manuscrits classiques latins de la Bibliothèque Vaticane* / catalogue établi par Elisabeth Pellegrin ... - Paris : Éditions du CNRS. - (Documents, études et répertoires / Institut de Recherche et d'Histoire des Textes ; ...). - 2,2. Fonds Palatin, Rossi, Ste-Marie Majeure et Urbinat / par Jeannine Fohlen, Colette Jeudy, Yves-François Riou. - 1982. - 685, XXIV S. : Ill. - (...; 21). - ISBN 2-222-02899-X. - Hier S. 9 - 416.

Die Einleitung orientiert kurz und präzise über inhaltliche Aspekte der Triviums- und Reformationshandschriften und faßt die wichtigsten Informationen zur Provenienzzgeschichte zusammen. Der hier beschriebene Bestand umfaßt mit den Reformationshandschriften neben den mittelalterlichen Codices auch eine beträchtliche Zahl von Handschriften des 16. Jahrhunderts. Unter den Vorbesitzern und Förderern sind Giannozzo Manetti (1396 - 1459), Ulrich Fugger (1526 - 1584) und die beiden letzten Bibliothekare vor dem Dreißigjährigen Krieg, Paulus Melissus Schede (1539 - 1602) und Jan Gruter (1560 - 1627), zu nennen.

Die Beschreibungen und Register sind nach den Regeln der DFG angelegt. Sie erweisen sich durchweg als zuverlässig und sorgfältig, besonders was die Wiedergabe der Initien und die Angaben zu Editionen, Drucken und zur Forschungsliteratur betrifft. Auch das Druckbild ist erfreulich übersichtlich und fehlerfrei. Eine kleine Ergänzung sei zu Texten von Leonardo Bruni und Giannozzo Manetti gegeben. Für mehrere Werke Brunis im Cod. Pal. lat. 1598 ist jetzt die (unkritische) Edition von P. Viti heranzuziehen;² dies betrifft *De militia*, *De interpretatione recta*, *Isagogicon moralis disciplinae*, die *Oratio pro se ipso* und die *Oratio in nebulonem maledicum* gegen Niccolò Niccoli; Brunis berühmte Werke *Ad Petrum Paulum Histrum* und seine *Laudatio Florentine urbis* liegen überdies in kritischen Editionen von S. U. Baldassarri vor.³ Manettis *Oratio de saecularibus et pontificalibus pompis* (in Pal. lat. 1603 und 1605) ist jetzt in zwei unkritischen Editionen zugänglich,⁴ während seine *Laudatio Agnetis Numantinae* seit 1989 gedruckt vorliegt.⁵

Christian Heitzmann

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

² **Opere letterarie e politiche** / di Leonardo Bruni. A cura di Paolo Viti. - Torino : UTET, 1996. – 896 S. - (Classici latini ; [41]). - ISBN 88-02-05010-4 : EUR 68.17.

³ **Dialogi ad Petrum Paulum Histrum** / Leonardo Bruni. A cura di Stefano Ugo Baldassarri. - Firenze : Olschki, 1994. - (Studi e testi ; 35). - ISBN 88-222-4237-8.

Laudatio Florentine urbis / Leonardo Bruni. Ed. critica a cura di Stefano U. Baldassarri. - Firenze : SISMELE, Ed. del Galluzzo, 2000. - (Millennio medievale ; 16 : Testi ; 7). - ISBN 88-87027-98-6.

⁴ **Giannozzo Manetti on Architecture** : the "Oratio de secularibus et pontificalibus pompis in consecratione basilicae Florentinae" of 1436 / Caroline van Eck. // In: Renaissance studies. - 12 (1998), S. 449 – 475. - Hier S. 469 - 475 (nach Cod. Vat. lat. 6303). – **Il mondo visuale delle fiabe** / Eugenio Battisti. // In: Umanesimo e esoterismo : [V Convegno Internazionale di Studi Umanistici, Oberhofen, 16 – 17 settembre 1960] / scritti di Eugenio Garin ... – Padova : CEDAM, 1960. – 448 S. - (Archivio di filosofia ; 1960,2/3). - Hier S. 291 - 320 *Oratio* (nach Cod. Vat. lat. 2919).

⁵ **Tres opúsculos de Nuño de Guzmán y Giannozzo Manetti** : un episodio del proto-humanismo español / Jeremy N. H. Lawrance. - Salamanca : Diputación de Salamanca, 1989. - (Biblioteca española del siglo XV : Serie básica ; 1). – ISBN 84-7797-030-0.

<http://www.bsz-bw.de/ifb>